



Rede von SGI Präsident Ikeda bei der landesweiten Exekutivkonferenz am 3. August 2003 – 1. Teil

Die Grundlagen für den Sieg in 100 Jahren legen

Wie können wir in den nächsten 50 Jahren triumphieren? Wie können wir in den nächsten 100 Jahren einen großen Fortschritt erreichen? Ich bete immer ernsthaft dafür, mache mir viele Gedanken, und trainiere die Menschen, um sicherzustellen, dass sich die Soka Gakkai mit ihrer Aufgabe für Kosen-rufu ewig entwickeln und eine helle, strahlende Zukunft genießen wird.

Als Verantwortliche ist es entscheidend, dass wir die Kraft entwickeln, uns niemals besiegen zu lassen. Der Ausgangspunkt dafür ist der Geist von Meister und Schüler. Alles hängt davon ab, dass wir jeden Tag unsere eigene Veränderung herausfordern, damit wir heute mehr als gestern und morgen mehr als heute wachsen. Wir müssen als Verantwortliche unseren eigenen Lebenszustand erhöhen.

Es wird auf dem Weg hin zu Kosen-rufu sicher ungeheure Hindernisse geben. Um über sie zu triumphieren und unsere Mitglieder zu beschützen, lassen Sie uns eine feste Gemeinschaft von fähigen Menschen aufbauen, die unsere Bewegung anführen kann.

Das Leben wird nicht durch das Alter bestimmt

Die Aktivitäten der Soka Gakkai erlauben uns, großes Glück anzusammeln. Unsere Beziehungen zu den anderen Mitgliedern dauern ein Leben, ja die ganze Ewigkeit an. Unser geschätzter Vorgänger, der erste Präsident der Soka Gakkai, Tsunesaburo Makiguchi, sagte: „Egal wie alt eine Person ist, wenn sie Tag für Tag weiter wächst, ist sie jung.“ Unser Alter bestimmt nicht unser Leben.

Egal wie jung wir sind, wenn wir keinen suchenden Geist haben, sind wir alt. Wir dürfen nicht einen Schritt zurücktreten oder uns aus dem Kampf zurückziehen. Wenn wir weiter aktiv für Kosen-rufu arbeiten, wohin wir auch gehen, wenn wir – egal wie alt wir sind – unsere Leidenschaft für Kosen-rufu in unserem Herzen lodern lassen, dann sind wir jung.

Präsident Makiguchi bemerkte: „Der Daishonin schreibt: ‚Im Buddhismus geht es vor allem um Sieg oder Niederlage, während die weltliche Autorität auf dem Prinzip von

Belohnung und Bestrafung beruht.‘ (WND, 835) Diese Worte sind wirklich der Kern des Buddhismus Nichiren Daishonins.“

Leiter haben die Verantwortung, für Gerechtigkeit einzutreten

Herr Makiguchi erklärte auch: „Welche gesellschaftliche *raison d'être* kann eine Religion denn haben, außer die Menschen und die Gesellschaft zur Erleuchtung zu führen?“ Das ist wirklich eine mutige Aussage. Lassen Sie uns genauso mutig für Wahrheit und Gerechtigkeit eintreten. Herr Makiguchi warnte streng: „Seien Sie keine Feiglinge, die versäumen zu sagen, was gesagt werden sollte und es später bereuen.“

Es ist besonders bedauernswert, wenn Menschen in verantwortlicher Position nicht für Gerechtigkeit eintreten. Ihre Untätigkeit trägt zum Bösen bei und fügt auch ihrem eigenen Leben Schaden zu. Sie werden schließlich Angst davor haben, jemals für eine Sache einzutreten und ein von Reue erfülltes Leben führen.

Es ist entscheidend, dass wir auf der Grundlage mutiger Reden kämpfen und siegen. Unsere Stimme verrichtet die Arbeit des Buddhas. Unsere Stimme bringt Kosen-rufu voran. Unsere Stimme dient als glänzendes Schwert zur Widerlegung des Falschen und zur Enthüllung des Wahren.

Herr Makiguchi bemerkte: „Auf Menschen kleiner Güte, denen der Mut fehlt, großes Gutes zu tun, kann man nicht zählen ... Sie sind völlig nutzlos, wenn mächtige Gegner erscheinen und ihr Verhalten führt dazu, dass die Menschen das Vertrauen ineinander verlieren.“ Wir müssen Mut haben, uns für das große Gute einzusetzen. Wir müssen diese Charakterstärke besitzen.

Der griechische Dramatiker Aischylos (525–456 v. u. Z.) schrieb: „Dank unseres Kampfes [für das Gute] werden wir in allem siegen.“ Wir werden siegen, weil unser Kampf ein Kampf für das Gute ist und genau aus diesem Grund müssen wir siegen.

Aischylos schrieb auch: „Es gibt keine Ehrlosigkeit, die ich mehr verachte [als den Verrat jener, die ihre Freunde verlassen.]“² Niemand wird mehr gehasst als ein Verräter, sagte er.

Der römische Staatsmann und Autor Cicero (106–43 v. u. Z.) war wiederum der Meinung, dass „keine Pflicht wichtiger ist, als seine Dankbarkeit zu zeigen.“³ Diese Worte drücken eine Lebensanschauung aus, die der des Buddhismus sehr ähnlich ist.

Vertrauen ist der größte Schatz für die Jugend

Lassen Sie mich das Thema wechseln. Ich habe gehört, dass einige meiner Worte in der *Hankook Ilbo*, einer der vier größten Tageszeitungen Südkoreas, in einer Kolumne mit dem Titel *Koh Do-Wons Gedanken am Morgen* veröffentlicht wurden.

[Koh Do-wons *Gedanken am Morgen* ist eine beliebte tägliche Kolumne auf der Titelseite von Koh Do-won, einem ehemaligen Sekretär des südkoreanischen Präsidenten, in der er inspirierende Zitate oder Leitsprüche mit einem kurzen persönlichen Kommentar präsentiert.]

Die Kolumne stellt einige Aussagen vor, die ich zum Thema Vertrauen gemacht habe:

Vertrauen ist schwer aufzubauen, aber leicht zu verlieren. Das Vertrauen, das aufzubauen ein Jahrzehnt gedauert hat, kann durch ein scheinbar geringes Wort oder eine geringe Handlung in einem entscheidenden Augenblick zerstört werden.

Menschen, die auf ihre Arbeit stolz sind, so bescheiden und unscheinbar sie auch sein mag, und die Schritt für Schritt fortfahren, sich selbst zu besseren Menschen zu machen, bauen echtes Vertrauen auf.

Für junge Menschen ist ein solches Vertrauen der größte Schatz. Das ist eine der Lektionen im Leben, die ich von meinem Meister, Präsident Toda, gelernt habe.

Immense Zuwächse bei der Auflagenhöhe der Seikyo Shimbun

Durch die großartigen Bemühungen unserer Mitglieder in ganz Japan in der ersten Jahreshälfte haben wir einen beeindruckenden Zuwachs bei der Leserschaft der Seikyo Shimbun, der Tageszeitung der Soka Gakkai, erreicht. Ich bin zutiefst dankbar für die Bemühungen aller.

Präsident Toda hat die Verbreitung der Lehren Nichiren Daishonins und die Zuwächse bei der Leserschaft der Seikyo Shimbun als die beiden Räder von Kosen-rufu betrachtet. Es sind vielleicht keine ruhmvollen Aktivitäten, aber sie sind die wichtigsten Antriebskräfte für Kosen-rufu.

Herr Toda hat bekräftigt, dass die Seikyo Shimbun in unseren Anstrengungen zur Verbreitung des Buddhismus Nichiren Daishonins eine mächtige Waffe ist. In diesem Zeitalter, in dem viele den Verfall der Lesekultur beklagen, erhält die Aufgabe der Seikyo Shimbun eine noch größere Bedeutung. Bemühen wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres weiter kraftvoll, die Leserschaft der Seikyo Shimbun noch mehr zu vergrößern, um Frieden, Kultur und Erziehung zu fördern.

Das Zeitalter der Jugendabteilung

Das Zeitalter der Jugendabteilung ist jetzt wirklich und wahrhaftig gekommen. Ich werde mich der Aufgabe widmen, unsere Jugend über alles hochzuhalten und über ihr Wachstum und ihre Entwicklung zu wachen.

Die Zeiten verändern sich sehr schnell. Wenn wir nicht in den nächsten paar Jahren auf jedem Gebiet unserer Bewegung den Stab an neue Personen übergeben, werden wir zurückbleiben.

Herr Toda hat uns diese wichtige Führung hinterlassen: „Wenn unsere Jugendlichen nicht auf allen Gebieten großartig werden, können wir nicht hoffen, Kosen-rufu zu erreichen.“

Die Herzen der Menschen gewinnen

Der französische Schriftsteller André Maurois (1885–1967) hat die folgende scharfsinnige Beobachtung gemacht: „Ein großer Anführer ist ein großer Charakter, er ist unvoreingenommen und ohne Eigeninteresse.“ Jeder von Ihnen ist ein Anführer von Kosen-rufu. Jeder von Ihnen hat eine ungeheure Aufgabe.

Ich möchte Ihnen einige grundlegende Prinzipien in der Kunst der Führung weitergeben, die ich in meiner Jugend von Herrn Toda gelernt habe.

Was ist die wichtigste Eigenschaft eines Verantwortlichen?

Herr Toda sagte: „Wenn die Mitglieder Ihnen nicht vertrauen und Sie nicht respektieren, werden Sie sie nicht im Glauben anleiten können.“ Verantwortliche müssen siegen, indem sie das Vertrauen der Menschen gewinnen – das war Herr Todas Schlussfolgerung. Bei den Mitgliedern Vertrauen zu erwecken und sich mit äußerster Aufrichtigkeit und Integrität zu verhalten, ist für einen Verantwortlichen entscheidend.

Es ist auch wichtig, dass Verantwortliche genau darauf hören, was jeder zu sagen hat. Anstatt die ganze Zeit zu sprechen, sollten sie auf andere Rücksicht nehmen und Respekt für die Gefühle anderer zeigen; sie sollten es sich zum Anliegen machen, andere nach ihrer Meinung zu fragen und sich zu erkundigen, ob ihnen irgendetwas Sorgen bereitet. Solche Verantwortlichen gewinnen die Herzen der Menschen.

Die Führungsphilosophie der Soka Gakkai

Präsident Toda benutzte oft das Beispiel des alten chinesischen Helden Zhuge Kongming (auch Zhuge Liang, 181–234) aus dem Roman *Die drei Reiche*⁵, um uns eine wichtige Führung zu geben.

Ich werde die folgenden Worte Kongmings nie vergessen: „Leiter sind für das Leben der Menschen verantwortlich. Von ihnen hängen Sieg oder Niederlage ab. An ihnen liegt das Glück oder das Elend der Menschen.“ Auch Herr Toda vertrat die Meinung, dass Leiter für das Leben anderer verantwortlich sind. Deshalb dürfen sie nicht töricht sein, sondern müssen fleißig studieren, sich stärker als andere bemühen, zu wirklich fähigen Menschen werden und aufrichtig für das Glück der anderen Mitglieder beten. Das, betonte Herr Toda, muss die Führungsphilosophie für die Verantwortlichen der Soka Gakkai sein.

Wie die eigenen Kinder

Kongming sagte auch:

Alle großen führenden Personen der Vergangenheit sorgten sich um die Menschen, als ob sie ihre eigenen Kinder wären. In schwierigen Zeiten stürzten sie sich in Aktivitäten; wenn der Ruhm verteilt wurde, traten sie in den Hintergrund und ermutigten andere, nach vorne zu treten. Sie pflegten liebevoll die Verwundeten und betrauernten und begruben feierlich die in der Schlacht Gefallenen. Sie reichten den Hungrigen ihre eigenen Speisen und den Frierenden ihre eigenen Kleider. Sie behandelten begabte Menschen mit Respekt und gaben ihnen Positionen mit Verantwortung, und sie belohnten und ehrten die Tapferen.

Wenn Verantwortliche sich immer auf diese Art und Weise verhalten, werden sie in jedem Fall siegen.

Solch einen Führungsstil beschreibt Kongming.

Ich hoffe, dass Sie alle Verantwortliche sein werden, die die Leiden und die Freuden der anderen Mitglieder teilen, mit denen Sie eine solch tiefe Verbindung haben. Ich hoffe, dass Sie immer an deren Wohlergehen denken werden und sich fragen, ob sie hungrig sind, ob ihnen heiß ist, ob ihnen kalt ist oder ob ihnen etwas Sorgen bereitet. Bitte teilen Sie ihre Freuden und Leiden mit ihnen. Es ist die Aufrichtigkeit von solch mitfühlenden Verantwortlichen, die eine starke Einigkeit in der ganzen Organisation schafft.

Den Tag früh beginnen

Herr Toda sagte einmal: „Personen in Führungspositionen sollten darauf achten, früh zur Arbeit zu kommen, egal ob sie Arbeit haben oder nicht, und sie sollten bereits dort sitzen [wenn alle anderen kommen.]“

Herr Toda kam tatsächlich immer früh zur Arbeit.

Damals pendelte ich von meiner Wohnung in Kobayashicho im Bezirk Ota zu Herrn Todas Firma in Ichigaya. Ich war körperlich nicht sehr kräftig und die Aktivitäten der Soka Gakkai dauerten bis in die späten Nachtstunden. Trotzdem erinnere ich mich gerne daran, wie ich mich in meiner Jugend entschloss und herausforderte, noch vor Herrn Toda ins Büro zu kommen und ihn vorbereitet für den Tag zu empfangen.

Seien sie mutig!

Herr Toda pflegte uns zu warnen: „Je wahrer eine Lehre, desto zahlreicher ihre Gegner!“

Die Sutras sprechen von einem „Zeitalter des Konflikts“. Der Späte Tag des Gesetzes ist eine Periode des unaufhörlichen Streits und der Auseinandersetzung.

Nichiren Daishonin schreibt: „Wenn der General den Mut verlieren sollte, würden seine Soldaten zu Feiglingen.“ (WND, 613) Verantwortliche müssen stark sein. Stärke ist der Schlüssel zum Glück; sie ermöglicht es uns auch, unsere Mitglieder zu beschützen.

Ich hoffe, dass Sie alle entschlossen und mutig sein werden, brillante Führungsqualitäten wie Kongming zeigen und einen Sieg nach dem anderen erringen.

Die Kraft der Frauen ist riesig

Unter den Verantwortlichen, die heute hier versammelt sind, sind viele aus der Frauenabteilung, deren Mitglieder ein immer weiter wachsendes Netzwerk des Dialogs und der Freundschaft im ganzen Land bilden. Ich danke Ihnen für Ihre harte Arbeit!

Herr Toda sagte immer zur Frauenabteilung: „Wir werden alle furchtbar in der Klemme sitzen, wenn wir im gegenwärtigen Zeitalter Kosen-rufu nicht verwirklichen können. Unser Erfolg beim Erreichen dieses Ziels wird von den Bemühungen der Frauen bestimmt werden.“

Er schätzte die Frauenabteilung hoch und er tadelte jeden männlichen Verantwortlichen, der zu den engagierten Mitgliedern der Frauenabteilung arrogant, herablassend oder autoritär war.

Es ist wichtig, dass unsere männlichen Verantwortlichen die Frauen mit äußerster Höflichkeit und Respekt ansprechen, ihnen aufrichtig für ihre Bemühungen danken und freundliche Worte der Ermutigung schenken.

Herr Toda lobte die Aktivitäten der Frauen- und Junge-Frauen-Abteilung aus ganzem Herzen und sagte: „Die Kraft der Frauen ist riesig und was ihren aktiven Beitrag zum Wachstum und zur Entwicklung der Soka Gakkai betrifft, sind die Frauen den Männern immer einen Schritt voraus.“

Ich möchte auch meinen tiefsten Dank für die ungeheuren Fortschritte ausdrücken, die unsere Frauen- und Junge-Frauen-Abteilung machen und die weiterhin neue Türen für Kosen-rufu im 21. Jahrhundert öffnen. Ich möchte sie so gut ich nur kann unterstützen.

Abschließend bringe ich meine aufrichtigen Gebete für Ihre Gesundheit und Ihr Glück dar.

Danke.

1) Aischylos: The Oresteia, Agamemnon, The Liberation Bearers, The Eumenides, übers. v. Robert Fagles. New York, Quality Paperback Book Club 1994, S. 274, Zl. 985.

2) Aischylos; Prometheus Bound. In: Prometheus Bound, The Suppliants, Seven Against Thebes, The Persians, übers. v. Philip Velacott. London: Penguin Books 1961, S. 53.

3) Cicero: De Officiis. In: Cicero in Twenty-Eight Volumes, übers. v. Walter Miller. London: William Heinemann Ltd., Bd. 21, S. 51.

4) André Maurois: The Art of Living, übers. v. James Whitall. New York: Harper & Brothers Publishers, 1940, S. 227.

5) Alle Zitate von Chuko Kongming in dieser Rede stammen aus dem Roman Sangoku Shi (Die drei Reiche) des japanischen Schriftstellers Eiji Yoshikawa.